

Von der Weisheit des Widerstands

Eine Lange Nacht auf den Klangspuren Abdullah Ibrahims

Autor: Bert Noglik

Regie: der Autor

Redaktion: Dr. Monika Künzel

SprecherInnen Gabriele Blum
Christian Brückner
Richard Hucke
Wolfgang Rüter
Joachim Schönfeld
Corinna Waldbauer

Sendetermine: 5. Oktober 2019 Deutschlandfunk Kultur
5./6. Oktober 2019 Deutschlandfunk

1. Stunde

CD Abdullah Ibrahim / Dollar Brand: Autobiography

Track 10: Little Boy

(1) O-Ton Abdullah Ibrahim

What you hear in the music, doing a performance or on record, this is only ten percent. The ninety percent is hidden...

VOICE OVER: Was man in der Musik hören kann, im Konzert oder auf einem Album, das sind nur zehn Prozent. Neunzig Prozent sind im Verborgenen. Bei vielen stellt sich das Verhältnis umgekehrt dar. Da liegt alles auf der Oberfläche. Bei mir sind es nur zehn Prozent. ... ten percent obvious and ninety percent hidden.

CD Abdullah Ibrahim / Dollar Brand: Autobiography

Track 6: Liberation Dance

Sprecherin auf Musik bei 0'45''

Musik weiter

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Man bekommt etwas, und man gibt etwas. Alles bewegt sich im Kreis. Die Erde ist rund, und der Mond ist rund. Ich weiß gar nicht wie die Vierecke in die Welt gekommen sind.

Musik hoch

O-Ton Abdullah Ibrahim

Western music is linear....

VOICE OVER Westliche Musik ist linear. Unser Konzept ist ein Zyklus. Westliche Musik folgt einer Linie, so:

... (singt) ... finished (lacht), our concept is that (singt).

VOICE OVER: Unsere Musik folgt einem Kreis, sie beginnt und findet zum Anfang zurück.

... (singt)

VOICE OVER: Es ist ein kontinuierlicher Kreislauf. Wir denken zyklisch.

so we think in terms of cyclic.

hier Musik hoch

Erzähler:

Den Namen Abdullah Ibrahim nahm er erst später an. Im Taufregister steht: Adolphe Johannes Brand, geboren am 9. Oktober 1934. Aufgewachsen ist er mit seiner Mutter und seiner Großmutter in Kensington, am ausgefransten, armen Rand von Kapstadt. Der Vater, ein Sotho, wurde ermordet, als er vier Jahre alt war. Doch das erfuhr er erst im Mannesalter. Als Heranwachsenden nannten sie ihn Dollar Brand, weil er jeden Dollar zusammenkratzte, um bei den Seeleuten am Hafen Platten zu kaufen. Platten, die es nicht in den Läden gab: Platten mit heißer Musik, Jazzplatten. In dieser ersten Stunde der langen Nacht folgen wir dem Pianisten Dollar Brand bei seinem Weg durch die Jazzszenen von Kapstadt und Johannesburg bis zur Ausreise nach Europa und dem Zusammentreffen mit Duke Ellington in Zürich.

CD Abdullah Ibrahim: Ode To Duke Ellington
Track 3: Ode To Duke

Erzähler:

In der zweiten Stunde fokussieren wir Abdullah Ibrahims vorübergehende Rückkehr nach Südafrika, Klangspuren des Widerstandes, die ihn unweigerlich ins Exil führten. Und in der dritten Stunde werfen wir ein Streiflicht auf die Heimkehr des von seinen Landsleuten nie wirklich verloren geglaubten Sohnes, begegnet uns ein Mann mit Weisheit und Weitsicht.

CD Abdullah Ibrahim: Senzo

Track 8: Tookah

O-Ton Abdullah Ibrahim

If you look at Cape Town for example the same social, economic, political, cultural activities that was happening in Cape Town this was happening in New Orleans. Because I grew up with house rent parties...

VOICE OVER: In Kapstadt gab es ähnliche soziale, ökonomische, politische und kulturelle Aktivitäten wie in New Orleans. Ich bin mit House-Rent-Parties aufgewachsen, mit Pianisten, die eine Art afrikanisches Stride-Piano spielten, mit Big Bands und mit den Klängen der AME-Church, der Afrikanisch-Methodistischen Kirche, die in den USA entstand und von meiner Großmutter in Südafrika mitbegründet wurde. Schließlich gab es all die traditionelle afrikanische Stammesmusik, die Musik der Xhosa, Xhoisan, der sogenannten Hottentotten und der Buschmänner, Nama, Xrikwa... und damit kratzen wir gerade einmal an der Oberfläche.

... it's mass of, and we began hardly to scratching the surface, you know.

Erzähler:

Dollar Brand, vom Apartheid-Regime als Farbiger klassifiziert, ist mit der bunten Kultur der Townships aufgewachsen, mit allen Arten von Musik - mit christlichen Chorälen ebenso wie mit afrikanischer Ritual- und Tanzmusik, mit europäischer Klassik und mit amerikanischem Jazz, mit indischen Ragas und dem Weckruf des Muezzins, mit den Gesängen der Cape-Malays und mit dem Jubel der Karnevalstruppen. Im District Six mischten sich ehemalige Sklaven, schwarze Afrikaner, und Farbige aller Schattierungen - ein multiethnischer Schmelztiigel und ein Humus für eine eigene urbane Kultur, die sich in Klängen kanalisierte, die man treffend als Township Jazz bezeichnet hat.

CD Township Jazz

Track 14: Zacks Nkosi: 10.10. Special

O-Ton Abdullah Ibrahim

I started playing in dance bands. Now with the dance band, my experience as a young man playing at the dance bands, they gave me very, very great experience...

VOICE OVER: Ganz am Anfang, als junger Mann, habe ich in Tanzkapellen gespielt. Das war eine wichtige Erfahrung, weil man im richtigen Tempo, im richtigen Rhythmus und in der richtigen Tonart spielen musste. Denn bei den populären Songs wollten die Leute ja mitsingen. Und wenn du da nicht richtig gespielt hast - ich sage dir, dann bekamst du Ärger. ... you are in trouble.

O-Ton Abdullah Ibrahim

Also the audience, the people played a great part in it, because in South Africa...

VOICE OVER: Das Publikum hat eine wichtige Rolle gespielt. Wenn es den Leuten nicht gefiel, dann haben sie die Show boykottiert und ihr Geld zurückverlangt.

... give our money back, which was good.

Musik hoch

O-Ton Abdullah Ibrahim

I wanted to study music in South Africa and then I was refused entry into the music school, they didn't let me in, racist state, apartheid...

VOICE OVER: Ich wollte in Südafrika Musik studieren. Doch sie ließen mich nicht ins Konservatorium. Apartheid! Also begann ich, selbst zu studieren, ging in die öffentlichen Bibliotheken und bildete mich alleine weiter. Ich denke, das war ein großer Vorteil. Als ich anfang, für Bands zu schreiben, habe ich einfach experimentiert. Viele hätten gesagt, das geht so nicht. Aber es klang gut.

... for bands, I just experimented. And a lot of the things that I did was what other people would say: this is not right. But it sounds right.

CD Jazz Epistle: Verse 1

Track 3: Uku-Jonga Phambili

O-Ton Abdullah Ibrahim

Everything, every single music, especially in a place like Cape Town. I played in the church, then I played a colored dance band, where we also played some quick-steps and squares...

VOICE OVER: Ich spielte in der Kirche, in einer farbigen Tanzband - Quicksteps und Square Dances -, in einer fünfzehnköpfigen afrikanischen Jazzband - traditionelle Township-Musik und amerikanischen Jazz - Joe-Liggins-, Erskine-Hawkins-, Tiny-Bradshaw- und Count Basie-Arrangements. Ich begleitete eine Vokalgruppe, die "Stardust" sang. Und das alles gleichzeitig.

... Count Basie arrangements, then I would go for a vocal group that sung "Stardust", all in one.

CD Township Jazz

Track 7: The Manhattan Brothers: Vuka Vuka

Erzähler:

Die "Manhattan Brothers". 1958 gastierte die populärste Gesangsgruppe Südafrikas, in Kapstadt und suchte händeringend einen Pianisten. Dollar Brand sprang kurzfristig ein, wurde für gut befunden und Mitglied der Begleitband, die sich Shantyhouse Sextet nannte. Mit seinem Bandkollegen Kippie Moeketsi strandete Dollar Brand in der florierenden Jazzszenen von Johannesburg. Zurück in Kapstadt wurde er zum Motor einer explizit modern orientierten Bewegung. Schwarze Musiker spielten gemeinsam mit farbigen und weißen, oft auch vor einem weißen oder gemischten Publikum. Zu denen, die sich vom Jazzfieber anstecken ließen, zählte Beatrice Benjamin, eine frisch gebackene Lehrerin und junge Amateursängerin.

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

In der Presse gab es einen Artikel mit der Überschrift: "Eine Lehrerin als Jazzsängerin". Der Schulleiter bestellte mich in sein Arbeitszimmer: "Sie müssen sich entscheiden. Als Lehrerin geht das nicht." Ich sagte: "Ok, ich entscheide mich für den Jazz." Ich wusste, das ist es, was ich wollte, obwohl ich mich in eine Existenz ohne Einkommen stürzte.

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Meine Vorfahren väterlicherseits stammen von der Insel St. Helena. Das ist ein winziger Punkt zwischen Südamerika und Südafrika. Der andere Strang meiner Familie stammt von den Philippinen und kam Ende des 18. Jahrhunderts nach Südafrika, nachdem in Kimberley der Diamanten-Rausch ausgebrochen war. Was für eine Mixtur! Ich denke, ich bin so etwas wie die vereinten Nationen - mehr weiß ich auch nicht.

Musik hoch

Sprecherin Sathima Bea Benjamin

Ich war 19 und besuchte diese Night Clubs. Jazzclubs gab es damals noch nicht. Es waren Night Clubs. Das Publikum bestand aus Weißen, die aßen und tranken. Auf der Bühne ging es nur um die Musik. Ich war die einzige Frau unter all den Burschen. Aber sie wussten, dass ich nur heiß aufs Singen war. Wir waren ziemlich rebellische Geister mit einem geschärften Bewusstsein für soziale Ungerechtigkeit. Jazz ist seinem Wesen nach eine Musik der Befreiung. Meine Mutter hat mich zuhause rausgeschmissen. Sie meinte ich sei verrückt geworden, weil ich mit all den Schwarzen herumlief. Ich nahm meinen ganzen Mut zusammen und erwiderte: Ich sehe nichts Trennendes, habe es nie gesehen, und in der Musik gibt es so etwas nicht.

Erzähler:

Im Januar 1959 bewarb sich Beatrice Benjamin, die man damals Bea Benjamin und später Sathima Bea Benjamin nannte, zum Vorsingen für die Show "Just Jazz Meets the Ballet". Da sie sich seit geraumer Zeit von Musikern bedrängt fühlte, die mit ihr ins Bett steigen wollten, erkundigte sie sich nach dem Pianisten. Erst als man ihr sagte, dass dieser Dollar Brand heiße und kein Interesse an ihr habe, begab sie sich aufgeregt, aber ohne Angst zur Probe in den Ambassadors Ballroom.

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Abdullah fragte mich, welchen Song ich singen wolle. Ich sagte: "Einen Song von Duke Ellington, 'I Got It Bad and that Ain't Good'." Er blinzelte zweimal. Das war genau der Song, mit dem er sich auch gerade beschäftigte. "Und in welcher Tonart willst du ihn singen?" " Ich sagte: "In Des, ich singe immer die schwarzen Noten."

CD Sathima Bea Benjamin: A Morning In Paris

Track 2: I Got It Bad And That Ain't Good

Erzähler:

An diesem Tag begann die Romanze von Abdullah und Sathima, der eine jahrzehntelange Ehe folgen sollte. Im Januar 1960 nahm Dollar Band mit befreundeten Musikern die erste südafrikanische Jazzplatte auf. Die Band mit Musikern aus Johannesburg - dem Altsaxophonisten Kippie Moeketsi, Hugh Masekela, Trompete, und Jonas Gwanga, Posaune, - entstand aus dem Zusammenschluss mit dem in Kapstadt beheimateten Trio von Dollar Brand, zu dem der Kontrabassist Johnny Gertze und der Schlagzeuger Makaya Ntshoko gehörten. Sie alle waren besessen vom Jazz. Das Sextett nannte sich "Jazz Epistles". Wie Art Blakeys "Jazz Messengers", die einem neuen afroamerikanischen Selbstbewusstsein Nachdruck verliehen, ging es auch den "Jazz Epistles" um eine Botschaft. Hugh Masekela,

der als Halbwüchsiger unter den Fittichen des Geistlichen und Anti-Apartheid-Aktivisten Trevor Huddleston mit dem Trompete spielen begonnen hatte, war damals zwanzig Jahre alt.

O-Ton Hugh Masekela

It was all based on how we felt....

VOICE OVER: Wir wollten keine Bebop oder Swing-Nummern nachspielen, sondern unser Gefühl als Südafrikaner ausdrücken.

... what felt to us like original South African work.

Erzähler:

Die Platte - ein Versprechen auf die Zukunft - bekam den Titel "Verse 1".

CD Jazz Epistle: Verse 1

Track 5: Vary-oo-vum

Erzähler:

In einer kurzen Phase, Ende der fünfziger Jahre, verbreitete sich unter Schwarzen und Farbigen, wie auch unter einigen der mit ihnen sympathisierenden Weißen, das Gefühl eines Aufbruchs. Die Apartheid, glaubte man, würde in nicht allzu ferner Zukunft zerschellen. Im ganzen Land kam es zu Streiks und Demonstrationen. Jazz war Ausdruck dieser Zeitstimmung. Und Dollar Brand stand im Zentrum der Szene. Es war eine Bohème gleichgesinnter Musiker und Jazzfans beiderlei Geschlechts und unterschiedlicher Hautfarben. Die "Ambassadors School of Dancing" in Woodstock, einem Vorort vom Kapstadt, entwickelte sich zu einem Treff- und Sammelpunkt.

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Das Ambassadors gehörte einem gewissen Dave Saunders, der mit Abdullah befreundet war. Um in den Laden zu kommen, musste man die Stufen über eine Feuerleiter hinaufsteigen. Saunders überließ uns den Raum und das Piano. Wir öffneten jeden Sonntagabend. Beim ersten Mal kamen dreizehn Leute. Nach ein paar Wochen waren es so viele, dass wir gar nicht alle einlassen konnten. Es wurde nicht getanzt, es gab nichts zu essen und nichts zu trinken, nur Musik.

CD Dollar Brand: Blues For A Hip King

Track 10: Eclipse At Dawn

4'01"

Tondokument

News came over the radio:

Government Newscast: Here is a special announcement: The Governor General has proclaimed a state of emergency in 80 of the 300 magisterial districts...

(sirens)

Newscast (Walter Cronkite): Several hundred natives gathered peacefully to protest the Pass laws. Police, mounted on tanks, opened fire. 69 natives were killed, 176 wounded. Most of the victims were shot in the back. Some of the dead were children, women and elderly men.

Erzähler:

Das Massaker von Sharpeville, einem Township in der Nähe von Johannesburg, ereignete sich am 21. März 1960. Der Generalgouverneur verhängte über 80 der 300 Verwaltungsbezirke den Ausnahmezustand. Hunderte vom Schwarzen versammelten sich friedlich, um gegen die Passgesetze zu demonstrieren. Die Polizei rückte mit Panzern an und

eröffnete das Feuer. 69 Schwarze wurden ermordet und 176 verwundet. Die meisten Opfer wurden von hinten erschossen, darunter Kinder, Frauen und Alte.

CD Max Roach: We Insist! Freedom Now
Track 5: Tears For Johannesburg

Erzähler:

Das transatlantische Echo kam aus New York. Der Schlagzeuger Max Roach nahm dort mit der Sängerin Abbey Lincoln eine Platte mit einem programmatischen Titel auf: "We Insist! Freedom Now Suite". Das Album glich einem einzigen Aufschrei gegen die Rassendiskriminierung und wurde später von den Machthabern in Pretoria auf den Index gesetzt. Mit der Coda spannte Max Roach einen Bogen von den USA nach Südafrika: "Tears For Johannesburg".

Musik hoch

Erzähler:

Neun Tage nach dem Massaker von Sharpeville verhängte die Regierung in Pretoria über das ganze Land den Ausnahmezustand. In einer Zeit, in der andere afrikanische Staaten die Unabhängigkeit erkämpften, verschärfte das Regime die Rassengesetze.

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Wir durften nicht mehr in weißen Vierteln spielen. Veranstaltungen mit einem gemischtrassigen Publikum waren verboten. Die Läden machten dicht, einer nach dem anderen. Wir mussten das "Ambassadors" schließen. Es gab keine Möglichkeiten mehr, aufzutreten und mit der Musik den Lebensunterhalt zu verdienen.

Erzähler:

Zu den Gruppen, die sich eine Zeitlang, den Verboten widersetzen, zählten die "Blue Notes", ein Sextett mit schwarzen Musikern um den weißen Pianisten Chris McGregor. Wenn die Band auf einer Landstraße in eine Polizeikontrolle geriet, dann spielte Chris den Boss, der mit seinen Boys zu einer Baustelle unterwegs war.

CD Blue Notes - Legacy - Live In South Africa
Track 7: Dorkay House

Erzähler:

Der Schlagzeuger Louis Moholo spielte mit gemischtrassigen Bands um den Pianisten Chris McGregor.

O-Ton Louis Moholo

It was illegal, it was illegal, man, we used to do concerts where I used to be behind a curtain playing the drums...

OVERVOICE: Das war illegal. Es gab Konzerte, da musste ich hinter einem Vorhang spielen, ebenso wie ein schwarzer Posaunist. Schwarze Musiker hinter einem Vorhang vor einem weißen Publikum! An einem bestimmten Punkt hatten wir die Nase voll und gingen nach England, so begann es.

... we split from here to England, and that was the beginning of it.

Erzähler:

Nach einem gefeierten Auftritt beim Jazzfestival in Antibes kehrten die "Blue Notes" 1964 nicht mehr in ihre Heimat zurück. Über Stationen in Zürich, Genf und Kopenhagen kamen sie nach London. Die südafrikanische Jazzszene blutete aus. Hugh Masekela und Jonas Gwanga hatten sich schon 1960, nach dem Massaker von Sharpeville, anlässlich eines Gastspiels mit dem Musical "King Kong" in London abgesetzt und weiter in Richtung USA auf den Weg gemacht. Abdullah Ibrahim blieb zunächst noch in Südafrika. Er lebte am Existenzminimum und übte ein Jahr lang buchstäblich Tag und Nacht. 1962 kehrte auch er, gemeinsam mit Sathima Benjamin, Südafrika den Rücken.

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Wir hatten die Wahl, entweder völlig zu verstummen, oder das Land zu verlassen. Deshalb entschieden wir uns zu gehen. Es gab keinen Raum mehr für den Jazz, für keine Art von Musik.

O-Ton Abdullah Ibrahim

I came there played solo piano with a friend of ours who died a few years ago, Paul Meyer from Switzerland, he lived in Cape Town, a jazz fan...

VOICE OVER: Ich kam nach Zürich und spielte zunächst Solo Piano. Ermöglicht hatten das Paul Meyer, ein Jazzfan aus der Schweiz, der in Kapstadt lebte, und Rafiq Ahmad, der seine gesamten Ersparnisse für unsere Flugtickets opferte. Mit dieser Hilfe der Freunde landeten wir in Zürich.

... and then walked from Cape Town to Zurich, because we had this kind of commitment that we had among our friends.

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Wir flogen von Kapstadt nach Paris und reisten dann weiter mit dem Zug nach Zürich. Als wir ankamen, fror ich fürchterlich. Ich hatte noch eines dieser luftigen Sommerkleider an, hatte keine Ahnung vom europäischen Winter und fühlte mich sehr fremd. Aber es gab auch etwas Beglückendes: Zum ersten Mal in meinem Leben sah ich Schnee.

CD Dollar Brand: Anatomy Of A South African Village**Track 3: Mamma****Erzähler:**

Das "Café Africana" in Zürich sollte für Dollar Brand und Sathima Bea Benjamin für rund drei Jahre zum Zufluchtsort werden. Nach den ersten Monaten gelang es, Johnny Gertze und Makaya Ntshoko in die Schweiz nachzuholen. Zur kleinen, treuen und enthusiastischen Fangemeinde des Dollar Brand Trios zählte auch eine Frau, die später den europäischen Free Jazz mitprägen sollte und die - damals noch Amateurmusikerin - im "Africana" ein- und ausging: Irène Schweizer.

O-Ton Irène Schweizer

Ja, für mich war es ein Wohnzimmer, genau. Und natürlich Dollar Brand mit Makaya und Johnny Gertze, das fand ich auch wahnsinnig toll, also ich hab, jeden Abend war ich da und hab zugehört und viel, viel gelernt, ich bin wirklich sehr beeinflusst. Die emotionale Qualität, das Fröhliche von diesen Liedern, das hat mich immer gleich so im Herzen getroffen. Und dann auch die Expressivität und die Spielfreude, die sie hatten. Die hatten einfach Freude zu spielen, wie Kinder. Und das hat mich wahnsinnig fasziniert, ja.

CD Dollar Brand: Round Midnight At The Montmartre
Track 2: Tintiyana

O-Ton Abdullah Ibrahim

And that was my gig, my gig at this "Africana". And of course that's how we met all the American musicians...

VOICE OVER: Im „Africana“ lernten wir all die amerikanischen Musiker kennen, die nach ihren Konzerten im Klub vorbeischaute: Art Blakey, Horace Silver, die Jazz Messengers, John Coltrane, Thelonious Monk. Eines Tages kam Duke Ellington mit seiner Band nach Zürich. Wir mussten im Klub spielen. Sathima ging ins Konzert. Und dann stand plötzlich Ellington mit all seinen Leuten im Klub. Ich weiß nicht, wie Sathima es geschafft hat, ihn zu überreden.

... and then Sathima walks in with Ellington into the club with his entourage. I don't know how she convinced him to come.

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Vor seiner Garderobe hatte sich eine Traube von Menschen gebildet. Und immer, wenn sich die Tür einen Spalt öffnete, hörte ich ihn sagen: "Lasst diesen oder jene herein". Als sich schließlich unsere Blicke kreuzten, rief er: "Lasst sie rein". Er fragte, wer ich denn sei. Und ich sagte: Sir, ich bin hier, weil ich Sie bitten wollte, mit mir in den Klub zu kommen, wo mein Freund Klavier spielt. Wir mussten uns beeilen, denn das "Africana" machte Mitternacht dicht. Alles in Zürich schließt zehn vor zwölf.

CD Dollar Brand: Anatomy Of A South African Village
Track 1: Anatomy Of A South African Village

Erzähler:

Duke Ellington fand Gefallen am Dollar Brand Trio und setzte alles daran, mit diesem eine Platte zu produzieren.

O-Ton Abdullah Ibrahim

And then they flew us off to Paris for the recording...

VOICE OVER: Dann haben sie uns für die Aufnahmen nach Paris gebracht. Als wir am nächsten Tag ins Studio kamen, passierte etwas Verrücktes. Ellington fragte Sathima: 'Was machst du denn?'. Sie sagte: 'Ich singe'. 'Na dann', meinte der Duke, "dann fangen wir mit dir an." So entstanden die Aufnahmen für das Album "A Morning in Paris".

... "A Morning In Paris".

Erzähler:

Während die Platte "Duke Ellington Presents The Dollar Brand Trio" 1964 veröffentlicht wurde und den Musikern eine exzellente Starthilfe bot, galten die Aufnahmen für "A Morning In Paris" jahrzehntelang als verschollen. Erst 34 Jahre später, 1997, sind sie wieder aufgetaucht, wurden sie von Enja Records, einem deutschen Label, als CD zugänglich gemacht.

CD Sathima Bea Benjamin: A Morning In Paris
Track 6: Solitude

3'30"

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Ellington nannte mich "meine Sängerin aus Afrika". So hat er mich auch beim Jazzfestival in Newport angekündigt. Er machte mir Mut, indem er sagte: "Du hast das größte Geschenk, das Gott jemandem machen kann: schöpferische Phantasie. Wenn du dir so viel vorstellen kannst, gibt es nur noch eine Grenze: den Himmel.

**CD Art Blakey And His Messengers: A Night In Tunisia
Track 1: A Night In Tunisia****Erzähler:**

Für schwarze Jazzmusiker in den USA wurde Afrika, insbesondere seit den sechziger Jahren, zum Ort der Rückbesinnung - Ursprung und Mythos. John Coltrane suchte den schwarzen Kontinent mit der Seele. Andere, Art Blakey und Randy Weston, machten sich auf die Reise. Das Art Ensemble of Chicago prägte später das Motto "Ancient to the Future", aus uralter Zeit in die Zukunft. Und Lester Bowie formierte eine Band mit dem Namen "From The Roots to the Source".

O-Ton Abdullah Ibrahim

You know that's what Ellington told us, when we met, myself and Sathima, Sathima Bea Benjamin. He said to us: You come from the source, you know, you have a better chance, you know, you have a better possibility.

VOICE OVER: Ellington sagte uns: Ihr habt die besseren Chancen, weil ihr von der Quelle kommt. Und weißt du, was er noch gesagt hat: Ich spiele mit keinem Musiker, bevor ich nicht weiß, wie er pokert.

... I want nothing to do with a musician until I know how he plays poker.

**CD Abdullah Ibrahim: Water From Ancient Well
Track 5: Water From An Ancient Well****Erzähler:**

Von der Weisheit des Widerstands. In der zweiten Stunde der Langen Nacht auf den Klangspuren Abdullah Ibrahims folgen wir der Odyssee des Pianisten zwischen den Kontinenten, berichten wir vom Aufbegehren und den bitteren Erfahrungen im Exil. Die dritte und letzte Stunde widmet sich dann der Rückkehr und der Reflexion.

Musik hoch

2. Stunde

CD Good News From Africa

Track 3: Good News

O-Ton Abdullah Ibrahim

When we came to Zurich the first time, Sathima and myself, we were living in the student house in Zurich, and there was a bird, Amsel, Blackbird, every summer this bird used to come there, and this bird (pfeift)...

VOICE OVER: Als wir nach Zürich kamen - Sathima und ich wohnten damals ich in einem Studentenheim -, hörten wir im Sommer eine Amsel, die mich zu dem Titel „The Dream“ inspirierte. Sie muss das Lied aus Afrika mitgebracht haben. Im Kapstadt hörst du Vögel mit europäischen und in Zürich mit afrikanischen Liedern. Transmission, Trance-Mission. ... in Zurich, the birds will bring African music, trans-, trancemission.

O-Ton Abdullah Ibrahim

I always make analogies. In Africa we say, we transmit information.

VOICE OVER: Wir in Afrika sagen Transmission, aber ich buchstabiere es mit "c", Trancemission.

... trancemission, you know, how to obtain information.

CD Abdullah Ibrahim: African Sketchbook

Track 9: The Dream

Erzähler:

In dieser zweiten Stunde der langen Nacht folgen wir Dollar Brand / Abdullah Ibrahim bei seiner Odyssee zwischen den Kontinenten, auf den Klangspuren des Widerstands und dem Weg ins Exil. In der dritten Stunde geht es um Weitblick und Weisheit, Heimkehr und Reflexion.

CD Abdullah Ibrahim & Ekaya

Track 6: Duke 88

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Es war ein heißer Sommertag, als wir in New York ankamen, eine Woche vor dem Newport Festival. Ich fühlte mich großartig im Gewühl all dieser Menschen mit unterschiedlichen Hautfarben, spürte die Energie. Noch am Tag der Ankunft trafen wir Duke Ellington, der ein Konzert in Harlem gab. Es ging alles so schnell und war wie ein Traum.

Erzähler:

Duke Ellington hatte Sathima Bea Benjamin und Dollar Brand 1965 eingeladen, nach Amerika zu kommen. Er gab ihnen Starthilfe, ermöglichte ihnen, in der Carnegie Hall aufzutreten und präsentierte sie beim Newport Jazz Festival. Ein paar Mal saß Dollar Brand sogar als Vertretung des Bandleaders am Piano.

O-Ton Abdullah Ibrahim

Oh man, that was, I couldn't play. I made so many mistakes. Playing in the Ellington band, sitting in the chair. If you listen to the band on record, it was one thing...

VOICE OVER: Ich konnte nicht spielen. Ich habe so viele Fehler gemacht. Auf einmal in dieser Band zu sitzen! Platten mit der Ellington-Band zu hören, das ist die eine, sie live zu

hören, noch eine ganz andere Sache. Da mittendrin zu sitzen, das war wie in einem Raumschiff, das abhebt. Man kann nicht mehr aussteigen. Mittendrin hörte ich Dinge, die man niemals von Platten und auch nicht im Publikum hören kann.

... actually not hear on record or you didn't hear, when you are in the audience, when you sitting inside there, huhhh!

Erzähler:

Trotz der Unterstützung durch Duke Ellington gelang es Dollar Brand und Sathima nicht, in New York Fuß zu fassen. Sathima arbeitete zeitweilig wieder als Lehrerin. Dollar Brand wurde von Unrast gerieben, trank und rauchte exzessiv, lief planlos durch die Wolkenkratzer Schluchten, irrte, suchte.

**CD Abdullah Ibrahim: African Dawn
Track 10: A Flower Is A Lonesome Thing**

Erzähler:

Dollar Brand war in einer ähnlichen Situation wie der Trompeter Hugh Masekela, der Freund und Kollege seit den frühen Tagen in Kapstadt und Johannesburg, der ebenfalls in New York gelandet war.

O-Ton Hugh Masekela

I at first tried to I was hoping to maybe like to play with Art Blakey's Jazz Messengers, but everybody said I should start my own group, that I should try and infuse the music where I came from, so I reverted back of the dance bands I grew up with and all the traditional music...

VOICE OVER: Zunächst hoffte ich, mit Art Blakey's Jazz Messengers spielen zu können, aber alle rieten mir, eine eigene Band zu formieren und die Musik meiner Heimat mit dem Jazz zu fusionieren. So besann ich mich der Tanzmusik und der traditionellen Musik, mit der ich aufgewachsen bin. Miriam Makeba war dabei eine große Hilfe. Durch ihre Mutter, eine traditionelle Heilerin, kannte sie Hunderte von Songs. Viele Songs, die ich zu Beginn meiner Laufbahn spielte, habe ich durch sie und ihre Tochter kennen gelernt.

... that I learned from Miriam and her daughter.

**CD Hugh Masekela: Hugh! The Best Of Hugh Masekela
CD 1 Track 9: Umaningi Bona**

O-Ton Hugh Masekela

And down the line I lived in other parts of Africa and in Jamaica and Brazil came up...

VOICE OVER: Ich lebte in anderen Teilen von Afrika, in Jamaica und in Brasilien. All die Musiken habe ich aufgesogen und zugleich etwas Südafrikanisches einfließen lassen, so dass der Akzent immer auf der populären Musik, auf der Tanzmusik der Townships liegt.

... and I just put in everything that was Africa orientated, but the accent was always from South Africa and really the music in the townships, the popular music of the townships, the dance music.

**CD Hugh Masekela: Hugh! The Best Of Hugh Masekela
CD 1 Track 12: Excuse Me Please**

Erzähler:

Ab Anfang der sechziger Jahre begannen die Jazzszenen in Kapstadt und Johannesburg auszutrocknen. Südafrikanischer Jazz entwickelte sich fortan vor allem im Exil. Es waren von Ort zu Ort, von Land zu Land Getriebene wie Hugh Masekela und Miriam Makeba, Dollar Brand und Sathima Bea Benjamin, die die Botschaft weitertrugen. In London entstand ein Zentrum mit den "Blue Notes" und Chris McGregor's Brotherhood of Breath. Dabei vermischte sich Afrikanisches mit dem wild aufbrechenden Free Jazz der europäischen Improvisatoren. Südafrikanische Stammesmusiken, die Musik der Zulu und der Xhosa, flossen ebenso ein wie die populäre Musik der Townships, die Stile wie Mbaqanga, Marabi und Kwela hervorgebracht hatte. Der Schlagzeuger Louis Moholo war in fast all diese Unternehmungen involviert.

O-Ton Louis Moholo

When we came to Britain there was all the Coltrane thing that was happening. And we thought that could work and give some more input into the music, and happily that happened through god's will, and the magic of music, the magic world of the music happens in mysterious ways...

OVERVOICE: Als wir nach Großbritannien kamen, war gerade die Coltrane-Welle im Gange. Wir glaubten, dass das die Musik bereichern würde. Und das passierte - mit Gottes Hilfe und durch die Magie der Musik, die oft mysteriöse Wege geht. Ich war glücklich, mit so ernsthaften und so beseelten Musiker wie Mongezi Feza, Dudu Pukwana und Chris McGregor zusammen zu sein - eine wundervolle Familie. Wir haben einfach aus unseren Herzen heraus gespielt. Vielleicht sind uns im Exil unsere südafrikanischen Wurzeln noch stärker bewusst geworden. Erst wenn man aus dem Wald austritt, sieht man die Bäume. ... you go out of the forest, you can see the trees, so when you are in the forest you can't see the trees.

CD Brotherhood Of Breath: Live At Willisau**Track 1: Do It****O-Ton Louis Moholo**

In Europe we thought, wow, man, like this is the place to really to free mbaqanga, marabi, to free kwela. This was the place to do it. And we did, we freed it.

VOICE OVER: Wir dachten, Europa, das ist der Ort, um Mbaqanga, Marabi und Kwela frei zu spielen. Und das machten wir, wir spielten es frei.

CD Dollar Brand:African Piano**Track 4: Xaba****CD Dollar Brand:African Piano****Track 5: Sunset In Blue****Erzähler:**

In New York, abgetrennt von den Wurzeln, verlor Dollar Brand die Balance. Trotz aller Verwerfungen zog es ihn zurück nach Südafrika - die Heimat als Himmel und Hölle. Die folgenden Jahre glichen einer Odyssee zwischen New York, Europa und dem südlichen Afrika.

O-Ton Abdullah Ibrahim

I used to use very eloquent language, you know, then I realized, that nobody understood, so it was better to use simple language, but the message is the same...

VOICE OVER: Ich hatte mir eine hochentwickelten musikalische Sprache angeeignet, aber niemand verstand mich. Also habe ich versucht, das gleiche Anliegen einfacher

auszudrücken. Aus der Sicht eines Musikers sind die Stücke immer noch ziemlich komplex. Aber für die Zuhörer klingen sie so, als ob man sie alle schon einmal gehört hätte. Das ist der Schlüssel, um die Leute zu erreichen.

... I know this sounds familiar, you know, where did I hear that before. I think that is, that is the key to reaching anybody I think.

CD Abdullah Ibrahim: Banyana

Track 3: Ishmael

Erzähler:

Auf der Suche nach spiritueller Einkehr und ganzheitlichem Glauben wandte sich Dollar Brand dem Islam zu. Er pilgerte nach Mekka und nahm den Namen Abdullah Ibrahim an.

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Vorübergehend lebten wir damals in Johannesburg. Wir waren bettelarm. Abdullah hatte wenig zu tun - mal hier einen Auftritt, mal dort ein Konzert. Er wollte eine Musikschule in Swasiland gründen. Deshalb machten wir uns auf den Weg dorthin. Das war einer der Gründe. Der andere Grund, der uns im südlichen Afrika bleiben ließ: Ich wollte, dass meine Kinder in Afrika zur Welt kommen.

CD Abdullah Ibrahim: Banyana

Track 1: Banyana (The Children Of Africa)

O-Ton Abdullah Ibrahim

In 1970 I recorded in South Africa an album and we called it "Peace". Because the country was up in flames...

VOICE OVER: 1970 nahm ich in Südafrika ein Album auf, das ich "Peace" nannte. Das Land stand in Flammen, überall gab es Gewalt, Menschen wurden niedergeschossen, inhaftiert, gefoltert. Ich dachte, der Song könnte hilfreich sein. 1971/72 wurde er sehr populär.

... I thought it would be helpful, this was nineteen seventy-one, seventy-two.

B10) CD Dollar Brand / Abdullah Ibrahim: Tintinyana

Track 7: Salaam

Erzähler:

"Peace - Salaam - Hamba Khale". Auf verschlungenen Pfaden geriet diese Aufnahme in die Anstalt auf der Gefängnisinsel Robben Island.

O-Ton Abdullah Ibrahim

So they bribed the wardens to play this music through the intercom, because at that time there was a lot of conflict on the island, because there were different factions, different political parties, there was the ANC, the PAC, SWAPO...

VOICE OVER: Es gelang ihnen, die Aufseher zu bestechen und den Song über die Sprechanlage ausstrahlen zu lassen. Zu dieser Zeit gab es zahlreiche Konflikte auf der Insel, politisch divergierende Kräfte wie den ANC, den PAC und die SWAPO. Als Nelson Mandela den Song hörte, versuchte er zu erreichen, dass dieser jeden Tag über die Lautsprecher der Anstalt gespielt wird, um etwas Frieden auf die zerstrittene Insel zu bringen. Doch all das habe ich erst zig Jahre später erfahren.

... to establish some peace on this frictional island. But I never knew any about this, you know. It was not thirty years later.

CD Tales Of South African Jazz

Track 11: "Big Voice" Jack Lerole: Across Africa

O-Ton Abdullah Ibrahim

Ya, kwela, you know, kwela music was the popular music in the townships, like the young musicians couldn't effort saxophones, they took the penny whistle, whhh, and that, and they were, hm, hm...

VOICE OVER: Ja, Kwela, das war die populäre Musik in den Townships. Da sich die jungen Musiker keine Saxophone leisten konnten, griffen sie zu diesen billigen Flöten. Überall in den Straßen von Johannesburg konntest du sie hören. Das hatte auch einen tragischen Aspekt, denn die jungen Burschen wurden von der Polizei gejagt. Einige haben sich zu exzellenten Musikern, vor allem zu Saxophonisten, entwickelt - Barney Rachabane oder Basil Coetzee zum Beispiel. Denn beim Saxophon geht es ja im Grunde um nichts anderes als um diese sechs Öffnungen.

... because a saxophone is basically this six holes, you know.

Erzähler:

Kwela, das bedeutet "Aufsteigen!" - ein Befehl, mit dem festgenommenen Afrikanern befohlen wurde, auf den Polizei-LKW zu klettern. Vorläufer der Pennywhistle waren die Föten der Viehhirten. Mit der Migration in die Städte entstand der Pennywhistle-Jive als urbaner Ausdruck einer rebellischen Jugendkultur. Abdullah Ibrahim bezog sich auf diese Quellen ebenso wie auf Marabi und Mbaqanga. Marabi, so nannte man die Musik, die in den illegal betriebenen Township-Kneipen, den Shebeens, gespielt wurde - oft auf heruntergekommenen Klavieren, begleitet vom Schütteln der Blechdosen, die mit Kieselsteinen gefüllt waren. Musik, zu der man die Nacht durch tanzen konnte. Der in Kapstadt geborene Basil Coetzee begann mit der Penny-Whistle und brachte sich später das Spielen auf dem Tenorsaxophon bei. Im Juni 1974 stand er, gemeinsam mit Abdullah Ibrahim und vier weiteren Musikern in einem Aufnahmestudio in Kapstadt.

CD Dollar Brand / Abdullah Ibrahim: Voice Of Africa

Track 5: Mannenberg Is Where It's Happening

O-Ton Abdullah Ibrahim

It was just at the beginning of the Soweto uprising, the so-called Soweto uprising, because it was happening all over the country. We went into the studio and we recorded some other songs, and we recorded there was a break and I saw this little upright piano standing there...

OVERVOICE: Das war zu Beginn jener Welle des Widerstands, die zum Aufstand in Soweto führte. Im ganzen Land kam es zu Unruhen. Wir gingen ins Studio und nahmen einige Titel auf. Während einer Pause entdeckte ich ein kleines Klavier und dachte, wenn man es präpariert, kann man vielleicht so eine Art Cembalo-Klang erzeugen. Wir haben den Titel „Mannenberg“ in einem Take aufgenommen. Und als wir uns dann das Band anhörten, wurde uns klar, das wird ein Hit.

... and I said, wait, let's hear that thing again, and we heard playback, and we realized then we had a hit.

Musik hoch

O-Ton Abdullah Ibrahim

You know the old story with all the record companies and nobody wanted it. So, we had a little record shop in Johannesburg...

OVERVOIVE: Keine der Plattenfirmen wollte unsere Aufnahme. Aber wir hatten einen kleinen Schallplattenladen in Johannesburg, ganz in der Nähe des Busbahnhofes, von dem die Busse nach Soweto abfuhrten. Also haben wir ein paar Platten gepresst und die Musik mit Lautsprechern nach draußen übertragen. Schließlich müssen wir etwa 20.000 Platten über den Ladentisch verkauft haben. Der Song hat mir ermöglicht, meine Familie zu ernähren.

„Mannenberg“ wurde schließlich so etwas wie die inoffizielle Nationalhymne von Südafrika. ...and now it's become almost the unofficial national anthem of South Africa.

Musik hoch

O-Ton Abdullah Ibrahim

The backdrop, the musical backdrop for the revolution in South Africa was that song...

VOICE OVER: Der Titel war so etwas wie der Soundtrack für die Revolution. Menschen sind mit diesem Song ins Gefängnis gegangen. Eine alte Dame erzählte mir, dass sie und andere diese Melodie sangen, als sie verhaftet wurden.

... we say (singt, lacht).

Musik hoch

Erzähler:

Am 16. Juni 1976 kam es in Soweto zum Schüleraufstand gegen die geplante Einführung der verhassten Burensprache Afrikaans als verbindliche Unterrichtssprache. Bongi Mkhabela war dabei, als das Unfassbare geschah.

Sprecherin Bongi Mkhabela:

Ich habe niemals zuvor so viel Polizei gesehen. Es war nicht nur Polizei, sondern auch die Armee. Und dann all diese Kinder mit ihren schwarzen Schuhchen, weißen Söckchen und netten Kleidchen - Kinder, die Friedenslieder sangen und sich an den Händen hielten. Wir müssen hübsch ausgesehen haben. Unvorstellbar, dass jemand in die Menge schießen würde. Und dann - hunderte von Schulkindern rannten wild durcheinander. Wir hatten mit Wasserwerfen gerechnet, vielleicht auch mit Gummimunition, aber nicht damit, einfach niedergeschossen zu werden.

Tondokument

Bongi Mkhabela: I've never seen that many police. You didn't only have the police at that time, you had the Defense Force. So you actually had the army. I mean this is a groups of kids. Kids with shining black shoes and little white socks and teeny little tunics. And they are singing freedom song, holding one another. We actually looked cute! It's unbelievable to think that anyone could have stood firm on their feet and actually shot into the crowd.

Sprecherin Bongi Mkhabela:

Ich habe niemals zuvor so viel Polizei gesehen. Es war nicht nur Polizei, sondern auch die Armee. Und dann all diese Kinder mit ihren schwarzen Schuhchen, weißen Söckchen und netten Kleidchen - Kinder, die Friedenslieder sangen und sich an den Händen hielten. Wir müssen hübsch ausgesehen haben. Unvorstellbar, dass jemand in die Menge schießen würde.

(gun shots, breaking glass, crowd)

We had hundreds of school kids, running helter skelter, all over the place. **Sprecherin Bongi Mkhabela:**

Und dann - hunderte von Schulkindern rannten wild durcheinander. Wir hatten mit Wasserwerfen gerechnet, vielleicht auch mit Gummimunition, aber nicht damit, einfach niedergeschossen zu werden.

We had planned for water pipes, we had planned maybe rubber bullets. We had not planned or thought, that it's possible people would actually killed on that day.

Newscast: Within 36 hours of the start of a march by 10.000 pupils in protest against Afrikaans, 29 people were dead and 250 injured.

Erzähler:

In den ersten 36 Stunden gab es 29 Tote und 250 Verletzte. Die Unruhen breiteten sich im ganzen Land aus. Mehr als 500 Menschen starben, 4000 wurden verletzt und 6000 verhaftet.

CD Dollar Brand / Abdullah Brand: Voice Of Africa

Track 1: Black Lightning

Erzähler:

1976 brachte Sathima Bea Benjamin in Südafrika die Tochter Matsidiso, genannt Tsidi, zur Welt, das zweite gemeinsame Kind mit Abdullah Ibrahim nach der Geburt des Sohnes Tsakwe sechs Jahre zuvor in Swasiland. Die Sorge um die Zukunft der Kinder vermischte sich mit der Angst vor Verfolgung und Inhaftierung. Überall im Land konnte man "Mannenberg" hören. Der Titel drang aus Taxis und Bussen, drehte sich auf den Plattenspieler der Townships, erklang bei Versammlungen, Protestdemonstrationen und Tanzveranstaltungen, wurde gespielt, gesummt, gepfiffen und gesungen. Als sich die Unruhen von Soweto wie ein Flächenbrand ausbreiteten, organisierte Abdullah Ibrahim illegal ein Benefizkonzert für den ANC. Danach war kein Bleiben mehr. Abdullah Ibrahim und Sathima gingen ins Exil. Diesmal sollte es mehr als zehn Jahre dauern.

CD Abdullah Ibrahim: Water From An Ancient Well

Track 4: Tuang Guru

O-Ton Abdullah Ibrahim

Was very, very hard, especially my family, you know, my family all suffering, very, very traumatic experiences in the family, which we have to try to heal, but we all suffered...

OVERVOICE: Das war eine furchtbar schwere Zeit, insbesondere für meine Familie - eine Zeit mit traumatischen Erfahrungen, die wir nun zu heilen versuchen. Wir haben alle gelitten. Doch wir hatten keine andere Wahl. Schließlich konnte ich mir nicht vorstellen, dass mich eines Tages mein Sohn oder meine Tochter fragen würde: „Warum hast du nichts getan?“ Wir waren sicher, dass wir gewinnen würden. Und ich glaube, das Problem unserer Gegner war, dass sie das nicht begreifen konnten.

... they didn't want to accept it.

Erzähler:

Viele südafrikanische Musiker litten im Exil. Nicht wenige gingen zugrunde. Krankheit, Alkohol, Rauschgifte, Depression, Verfolgung, Heimweh - der Ruin hatte viele Gesichter. Als einziger Überlebender der "Blue Notes" ist der Schlagzeuger Louis Moholo nach dem Ende der Apartheid in seine Heimat zurückgekehrt.

O-Ton Louis Moholo

I know exile can do a lot of other funny things to you man, you know. Some other people can take exile, some other people can not take exile.

VOICE OVER: Das Exil kann verrückte Dinge mit einem anstellen. Einige können das aushalten, andere nicht.

CD Dollar Brand / Abdullah Ibrahim: African Sketchbook Track 13: African Sun

O-Ton Abdullah Ibrahim

If you hate, it only affects you. The other person is totally unaffected will tell you: What's your problem? He doesn't feel anything, you are imploding, you are creating the hate on yourself...

VOICE OVER: Hass richtet sich letztlich gegen dich selbst. Dein Gegenüber bleibt davon unberührt, während du implodierst. Einige schafften es durchzuhalten, für andere war der Druck einfach zu groß.

...some of us couldn't escape, because the pressure was so heavy.

Musik hoch

O-Ton Abdullah Ibrahim

I got through with this. I mean this was really Sathima, she was really been keeping us together with my children they grew up in exile and they have been hurt...

VOICE OVER: Wenn ich das durchgestanden habe, dann muss ich sagen: Es war Sathima, die uns zusammengehalten hat - mich und die Kinder, die ohne Großfamilie aufgewachsen sind, und trotz all des Drucks, unter dem wir alle gelitten haben in diesen Schreckensjahren der Apartheid.

... they have been hurt, but then we all get hurt, everybody get hurt in the horrendous years of apartheid.

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Alles, was ich versuche, ist, aufrichtig zu sein. Das ist für mich die größte Freude im Leben. Wenn ich die nicht gehabt hätte - ich weiß nicht wie ich all die Schwernisse durchgestanden hätte. Ich kann in der Küche sitzen und kochen und mir einen Song einfallen lassen. Und über einen Song nachdenken, das kann ich jederzeit und überall.

CD Sathima Bea Benjamin: Embracing Jazz

Track 7: Windsong

Erzähler:

In New York lebte Abdullah Ibrahim mit der Familie längere Zeit im "Chelsea Hotel". Gemeinsam mit Sathima betrieb er das Plattenlabel "Ekapa Records". Tatkräftig unterstützte das Paar den ANC. Sathima widmete sich den Kindern und trat als Sängerin in den Hintergrund. Abdullah spielte mit der afroamerikanischen Jazz-Avantgarde. Gemeinsam mit Musikern wie Max Roach, Don Cherry, Ornette Coleman, John Coltrane, Pharoah Sanders und Archie Shepp erschloss er der Musik neue Freiheiten. Und er setzte seine Laufbahn mit eigenen Bands fort. Er formierte das Septett "Ekaya", realisierte Bühnenproduktionen, komponierte und nahm regelmäßig Platten auf.

O-Ton Abdullah Ibrahim

I remember during the exile I wrote a song called 'Mandela.' And he was still in prison in this time...

OVERVOICE: Während der Zeit des Exils schrieb ich ein Stück mit dem Titel "Mandela". Er war damals noch im Gefängnis. Die Leute fragten mich: „Warum ist dieses Stück so fröhlich?“ Und ich sagte: „Das ist so, wie ich ihn sehe, nicht als tragische Gestalt, sondern als die Lebensader der Community.“

... we don't see him as a tragic figure, we see him is the lifeline of the community.

CD Abdullah Ibrahim: Water From An Ancient Well

Track 1: Mandela

O-Ton Abdullah Ibrahim

So for our oppressors it was, we understood that they were living in fear. And there was not a bright future for them. For us, we knew that it was coming...

VOICE OVER: Uns war klar, dass unsere Unterdrücker die Zukunft fürchteten, während wir wussten, dass die Befreiung kommt. Als ich den Song für Mandela schrieb, war er noch im Gefängnis, aber wir wussten, dass er frei kommen würde.

... though he was in prison, we knew that he was gonna come.

hier Musik hoch

Wort auf Musik bei 1'48''

Erzähler:

Louis Moholo trommelte in den achtziger Jahren mit Wut und Furor für die Befreiung. In Duo-Konzerten mit der Pianistin Irène Schweizer, die in ihrer Jugend zu den Fans von Dollar Brand im Café "Africana" zählte, insistierte er mit brachialer Kraft: "Free Mandela!".

CD Irène Schweizer - Louis Moholo

Track 1: Free Mandela!

Erzähler:

Fast zur gleichen Zeit, in der Abdullah Ibrahim den Titel "Nelson Mandela" komponierte und Louis Moholo "Free Mandela!" trommelte, komponierte Hugh Masekela im Exil den Song "Bring Him Back Home (Nelson Mandela)".

O-Ton Hugh Masekela

He sent me a birthday card in 1985 and encouraging me to do what I was doing...

VOICE OVER: Er schickte mir 1985 eine Geburtstagskarte und ermutigte mich, meinen Weg fortzusetzen. Das hat mich sehr berührt. Jemand, der in Gefängnis sitzt, ermutigt mich, der ich in Freiheit lebe. Ich ging ans Klavier, spielte diesen Song und begann zu singen. Meine Frau fragte mich: Wann hast du diesen Song komponiert? Und ich sagte: Ich habe ihn nicht komponiert, Mandela hat ihn mir geschickt.

... I didn't write it. Mandela just sent it.

CD The Winds Of Change

Disc 2

Track 7: Hugh Masekela: Bring Him Back Home (Nelson Mandela)

O-Ton Abdullah Ibrahim

You know, if you read a review in a newspaper about a concert it's something, but if somebody stops you in the street...

VOICE OVER: In einer Zeitung die Besprechung eines Konzertes zu lesen, das ist ganz schön. Aber wenn einen jemand auf der Straße anhält und sagt: Hey, Brother, deine Musik bedeutet uns so viel. Und er erzählt dann vielleicht noch eine persönliche Geschichte dazu - diese Kraft, das ist wirklich das wichtigste.
... the most important thing.

CD Abdullah Ibrahim: Mindif

Track 2: African Market

8'17"

Erzähler auf Musik bei ca. 0'15"

Erzähler:

Von der Weisheit des Widerstands. In der dritten Stunde der langen Nacht auf den Klangspuren von Abdullah Ibrahim folgen wir der Rückkehr des von seinen Landleuten nie wirklich verloren geglaubten Sohnes, begegnet uns ein Musiker mit Lebensweisheit und Weitsicht.

Musik hoch und dann

3. Stunde

CD Abdullah Ibrahim Trio: Cape Town Revisited

Track 6: Cape Town To Congo Square

3rd movement: Too-Kah

Wort auf Musik bei 0'35''

Musik weiter

O-Ton Abdullah Ibrahim

A messenger is anybody, it can be some homeless guy or some drunk, but the message that he brings to you...

VOICE OVER: Ein Messenger, das kann prinzipiell jeder sein, ein Obdachloser oder ein Trinker. Wichtig ist nur, dass man bereit ist, die Botschaft wahrzunehmen. Alles in der Welt enthält etwas, aus dem man lernen kann - die Bäume, die Vögel, der Wind, alles.

...teaching dynamic embedded in it, the trees, the bird, the wind, everything.

Musik hoch

Erzähler:

In der dritten Stunde dieser langen Nacht hören wir von den Einsichten eines Musikers, den Südafrika geprägt hat und der nach all den schweren Jahren im Exil zu seinen Quellen zurückkehrt. Abdullah Ibrahim, der einst Verbannte, begegnet einer neuen Realität und begreift den Kreislauf des Lebens.

O-Ton auf Beifall

O-Ton Abdullah Ibrahim

We went back just after president Nelson Mandela was released. We were all extended invitations to come back into the country, myself and my family, Sathima Bea Benjamin....

OVERVOICE: Gleich nach der Freilassung von Nelson Mandela, kehrten wir in die Heimat zurück. Wir alle wurden eingeladen - meine Familie, Sathima Bea Benjamin und meine Kinder, die siebzehn Jahre in New York im Exil gelebt hatten. Wir gingen zurück und begannen wieder, in Südafrika Konzerte zu geben, mit „Ekaya“, mit amerikanischen und mit südafrikanischen Musikern, auch gemeinsam mit dem Sinfonieorchester von Johannesburg. All das ist auf sehr positive Resonanz gestoßen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Musik dazu beitragen kann, ein soziales Klima zu schaffen, das uns hoffentlich den Weg zu einem neuen, demokratischen und friedlichen Südafrika ebnet.

... helps to create a more conducive social environment, which hopefully will take us into a new and democratic and a peaceful South Africa.

Atmo

O-Ton Abdullah Ibrahim

From one day to the next it was gone. You know that horror, you know living in South Africa, I mean, in apartheid. You physically had eczema, because there was no minute of peace...

OVERVOICE: Von einem Tag auf den anderen war alles vorbei, der ganze Horror. Die Apartheid machte einen krank, man bekam Ekzeme. Es gab nicht eine Minute Frieden. Tag

und Nacht hatte man Angst, inhaftiert oder umgebracht zu werden. Und dann, auf einmal, war es vorbei.

... and then from one day to the next it was gone.

Atmo

O-Ton Abdullah Ibrahim

When you speak to other people who have been in exile and people who have been in jail, in prison...

OVERVOICE: Menschen, die im Exil oder im Gefängnis waren, haben ähnliche Erfahrung gemacht. Auf einmal läuft man frei und fast ziellos umher - so, als ob man noch einmal eine Gnadenfrist bekommt hat. Und man schätzt das Leben noch sehr viel mehr.

... and if you are that close to it, you appreciate life more.

Erzähler:

Der Schlagzeuger Louis Moholo, der in den Jahren des Exils mit Gleichgesinnten wie dem Saxophonisten Peter Brötzmann und der Pianistin Irène Schweizer Klänge zu Speeren formte und der mit den Blue Notes und Chris McGregors "Brotherhood Of Breath" den heißen Atem der Freiheit atmete - Louis Moholo unternahm 1993, rund drei Jahrzehnte, nachdem er seine Heimat verlassen musste, eine "Freedom Tour" nach Südafrika. Mit seiner Band "Viva La Black" und einer wilden, ungezügelter Musik begeisterte er seine Landsleute in Kapstadt, Port Elizabeth, Durban und Johannesburg.

O-Ton Louis Moholo

It was the first time to come back and I wanted to show the people, to tell the people, that we feel in touch with them...

OVERVOICE: Das war das erste Mal, dass ich zurückgekehrt bin. Ich wollte den Leuten zeigen, dass wir uns mit Ihnen verbunden fühlen und dass wir all die schweren Zeiten überstanden haben. Das hängt auch mit dem Fall der Berliner Mauer zusammen, weil wir einen ähnlichen Kampf geführt hatten. Und ich wollte den Leuten sagen, dass wir gewonnen haben.

... that was the whole idea about it all.

CD Louis Moholo Octet: Spirits Rejoice!

Track 2: You Ain't Gonna Know Me 'Cos You Think You Know Me

O-Ton Louis Moholo

Both hands free, you know, head free, everything free. Freedom makes sense to me, you know, many, I like freedom.

Erzähler:

Louis Moholo hat die Freiheit schon auf seinen Trommeln beschworen, bevor sie zu greifen war. Doch in die Freude über die neue Zeit mischte sich auch Wehmut und Bitterkeit.

O-Ton Louis Moholo

Coming to South Africa alone, leaving my brothers in graves all over the world hurts me, because they, my brothers, Dudu Pukwana, Mongezi Feza, Johnny Dyani, Nick Moyake - what they planted, what they planted was love and peace, they planted this, they helped to bring down apartheid in their own ways...

OVERVOIVE: Nach Südafrika zurückzukommen und meine Freunde in Gräbern, überall in der Welt verstreut, zurückzulassen, tat mir sehr weh. Dudu Pukwana, Mongezi Feza, Johnny Dyani, Nick Moyake - was sie gepflanzt haben, war Liebe und Frieden, und sie haben auf ihre Weise dazu beigetragen, die Apartheid zum Fall zu bringen. Ich wünschte mir so sehr, sie wären noch am Leben und hätten das Ende der Apartheid miterlebt, könnten sich darüber freuen, dass wir mehr oder weniger frei sind. Ich ging zum Meer mit all meinen Problemen und Sorgen, und das Meer sprach zu mir, und ich musste bitterlich weinen, weil meine Freunde nicht mehr miterleben konnten, dass und wie sie zur Befreiung Südafrikas beigetragen haben.
... in the freeing of South Africa.

Erzähler:

Abdullah Ibrahim schrieb einen Song über seine Reise auf der Garden Route, der Küste entlang nach Knysna - für andere eine Touristenattraktion, für ihn eine Pilgerfahrt, um in das Blau der Lagune und in die Magie des Kaps einzutauchen.

CD Abdullah Ibrahim: Knysna Blue

Track 1: Knysna Blue

Erzähler:

Bei Abdullah Ibrahims Rückkehr nach Südafrika gab es berührende Wiederbegegnungen und schmerzhaft Einschnitte, weil einige Freunde von früher spurlos verschwunden waren. Zugleich entdeckte er Neues, sah er vieles wie mit anderen Augen. Sathima Bea Benjamin blieb in New York.

Sprecherin Sathima Bea Benjamin:

Mir ist bewusst, dass New York nicht der Ort ist, wo ich sterben möchte. Und da niemand weiß, wo er oder sie sterben wird, hoffe ich auf ein langes Leben. Ich kämpfe um einen Platz für mich, beharre auf einem eigenen Kopf und darauf, dass es immer zwei Arten gibt, eine Frage zu stellen, und zwei Arten, sie zu beantworten. Wir Frauen müssen beständig und geschickt unsere Interessen einbringen. Das hat mit Überleben zu tun, auch mit dem Überleben als Künstlerin. Ich war vierzig Jahre mit Abdullah zusammen, habe die Kinder groß gezogen, wollte, dass sie ein normales Leben kennen lernen, sofern man unter den gegebenen Umständen ein normales Leben führen konnte. Auch wenn ich nicht mehr mit Abdullah zusammen bin. Es war die Musik, die uns zusammengebracht hat, die uns nach Zürich geführt und die uns den Weg zu Duke Ellington gebahnt hat. Ellington ermöglichte uns, nach New York zu kommen. Und jetzt: meine Tochter macht Hip-Hop, und mein Sohn spielt Gitarre. Die Musik ist das alles verbindende Band.

Erzähler:

Beatrice Benjamin, geboren 1936 in Johannesburg, gestorben 2013 in Kapstadt. Abdulah Ibrahim hat ihr den in Ellington-Farben aufleuchtenden "Song For Sathima" gewidmet.

CD Abdullah Ibrahim: Water From An Ancient Well

Track 2: Song For Sathima

D Abdullah Ibrahim: Water From An Ancient Well

Track 3: Mannenberg Revisited

O-Ton Abdullah Ibrahim

In our tradition and in the human tradition the same as you: If somebody ask you for help, you do it, regardless, regardless of who it is...

VOICE OVER: Das zählt doch zu den humanen Traditionen: Wenn man von jemandem um Hilfe gebeten wird, dann hilft man - unabhängig davon, um wen es sich handelt. Und für diese Hilfe erwartet man keine Gegenleistung. Die Probleme beginnen, wenn man erhofft, dafür etwas zurückzubekommen. Ich folge der Idee des Zen-Meisters Takuan Soho - sei ohne Intention - let it go, lass es geschehen. Die Wahrheit wird dich befreien.
... the truth will let you free.

Erzähler:

Aus einem Brief von Takuan Soho, geschrieben im 17. Jahrhundert :

Zitator 1:

Wenn ich "Danke" sage, tilgt das meine Schuld. Ich denke aber stets an dich und vergesse nie, was du für mich getan hast. Wenn man aber für eine Wohltat eine Gegenleistung erwartet, so ist das keine wahre Barmherzigkeit. Man sollte weder danach trachten, die Freude von Beschenkten zu sehen, noch danach, von ihnen Worte des Dankes zu hören.

Erzähler:

Abdullah Ibrahims lebenslanges Interesse für Zen und Budo ließ ihn zu einem Lernenden werden, der Meditation übt, japanischen Kampfsport trainiert und die Quellen studiert.

CD Abdullah Ibrahim: Desert Flower

Tack 10: Tsidi

O-Ton Abdullah Ibrahim

During the apartheid years they wanted to make us believe that it was a question of black and white. But we understood that it's a human condition and how to change or to change this mind set is...

VOICE OVER: Während der Apartheid wollten sie uns glauben machen, alles wäre eine Frage von Schwarz und Weiß. Doch wir haben begriffen, dass es um Bedingungen des Menschseins geht. Die Individuen können sich nur selbst ändern, aber man kann einen gesellschaftlichen Rahmen dafür schaffen, der ihnen das ermöglicht, was sie sich im Tiefsten ihres Herzens wünschen.
... what their heart's deepest wish is.

Erzähler:

Aus der afroamerikanischen Erfahrung die Herrschaft der Weißen in einem rassistisch strukturierten Amerika analysierend, formulierte James Baldwin 1962 in einem Essay für den "New Yorker":

Zitator 2:

Wir alle wissen, ob wir es zugeben oder nicht, dass Spiegel immer lügen und in ihnen nur der Tod des Ertrinkens zu finden ist. Deshalb wird Liebe so verzweifelt gesucht und so listig gemieden. Die Liebe reißt die Masken ab, von denen wir fürchten, dass wir ohne sie nicht leben können, und von denen wir wissen, dass wir mit ihnen nicht leben können. Ich gebrauche das Wort "Liebe" hier nicht nur im persönlichen Sinne, sondern im Sinne eines Seinszustandes oder Standes der Gnade - nicht in dem infantilen amerikanischen Sinne des Glücklich-Gemacht-Werdens, sondern im strengen und universalen Sinn des Suchens und Wagens und Wachsens. Und ich gebe weiterhin zu, dass die rassistischen Spannungen, die

die Amerikaner heute bedrohen, (...) nur symbolisch mit der Hautfarbe zu tun haben. Diese Spannungen wurzeln in genau den gleichen Tiefen, wie die, denen Liebe oder Mord entspringt.

O-Ton Abdullah Ibrahim

The whole experience in South Africa was an internal, you know an internal struggle more so than an external struggle, we had to change.

So, the struggle...

VOICE OVER: Die südafrikanische Erfahrung war mehr noch die eines inneren als die eines äußeren Kampfes. Wir hatten uns zu verändern. Der Kampf half uns schließlich zu erkennen, dass die Veränderung von innen, von uns selbst ausgehen muss.

... the change has to come from within.

CD Abdullah Ibrahim: Mantra Mode

Track 1: Bayi Lam

O-Ton Abdullah Ibrahim

All knowledge comes from Allah and Islam says to you: Seek, wherever you can find knowledge, take it, because it rightfully belongs to you. So knowledge and information belongs to the human race, it's not that it belongs to only a certain type of people...

VOICE OVER: Alles Wissen kommt von Gott. Und der Islam sagt: Wo immer du Wissen finden kannst, eigne es dir an, denn es gehört dir. Das Wissen gehört uns allen. Sich Informationen aus ganz unterschiedlichen Quellen anzueignen, hilft uns dabei, uns als Menschen zu vervollkommen. Leider sehen wir überall, wohin Engstirnigkeit und blinder Nationalismus führen können. Der Kontakt mit der Realität geht verloren, die als fremd Angesehenen werden als Bedrohung empfunden.

... people looking at close nationalistic narrow sense, they loose all touch with reality, reality seeing other people as different and therefore threatening.

CD Abdullah Ibrahim: Mantra Mode

Track 7: Tsakve / Royal Blue

O-Ton Abdullah Ibrahim

There is no eastern wisdom, there is no western wisdom, there is no southern wisdom, there is no northern wisdom....

VOICE OVER: Es gibt keine östliche, keine westliche, keine südliche und keine nördliche Weisheit. Dass wir unterschiedliche Hautfarben haben, hängt nur damit zusammen, dass die Welt rund ist und die Sonne die Menschen mit unterschiedlicher Stärke trifft. Es gibt auch keinen Osten. Ich bin bis ganz nach Osten gereist und fragte die Menschen, wo ist Osten, und sie zeigten in Richtung Osten.

... and they pointed to the east.

CD Abdullah Ibrahim: Dream Time

Track 2: Genesis

CD Abdullah Ibrahim: Dream Time

Track 3: For Coltrane

Erzähler:

Mit zwanzig hatte Abdullah Ibrahim seine erste Aufnahmesession mit den "Tuxedo Slickers", mit dreißig trat er gemeinsam mit Sathima Bea Benjamin in Zürich auf. Mit vierzig startete er vom New York Exil aus seine Bigband "African Space Program". Und mit sechzig spielte er zur Einführung von Nelson Mandela in das Amt des Präsidenten. 2009 erfüllte sich Abdullah

Ibrahim einen lang gehegten Traum. In Südafrika, das ihn einst verstoßen hatte, erwarb er eine Farm, eigenes Land. Das 800 Hektar große Anwesen liegt in der grünen Kalahari - Natur im Zustand zwischen Wüste und Weideland. In der Nähe der Farm befindet sich eine Höhle mit Spuren menschlichen Lebens, von denen Wissenschaftler sagen, dass sie zweieinhalb Millionen Jahre alt sind. Seit 850 Jahren siedelten dort San, Buschleute, die sich mit Gravuren und Wandmalereien verewigten.

O-Ton Abdullah Ibrahim

And it's through the music, that we - whether you work with music, whether you work with medicine...

VOICE OVER: Egal ob wir uns mit Musik, mit Medizin, mit Architektur oder mit Kampfkünsten befassen - alles hat einen gemeinsamen Ursprung: das Licht.

... the same origin: light.

Abdullah Ibrahim: Dream Time

Track 15: Blue Bolero

O-Ton Abdullah Ibrahim

When you come out of the darkness my song of lumination said:

In the darkness I met Him of the night of arms full of love light. Carry on, said he, into the dark night, Okay I said, just guide me with your light.

Musik hoch

O-Ton Abdullah Ibrahim

Sometimes in one's life you receive from somewhere that you least expect you receive a little sentence or a few words that helps to change your life or give you an anchor. Rumi, the Iranian poet...

VOICE OVER: Manchmal erhält man von jemandem, von dem man es gar nicht erwarten würde, einen Satz oder ein paar Worte, die einem helfen, das Leben zu ändern. Rumi, der persische Dichter, sagte etwas Großartiges: Es gibt nur einen Sound, alles andere ist Echo. Es hängt davon ab, wo du dich befindest - nahe an der Quelle, weit entfernt, auf einem Hügel oder in einem Tal, es gibt nur einen Klang.

... or your standing in a valley there is only one sound.

CD Tajima Tadashi: Master Of Shakuhachi

Track 1: Hon Shirabe (Basis For Enlightenment)

Erzähler:

Ornette Coleman, die Lichtgestalt des Free Jazz, aufgestiegen aus ärmsten Verhältnisse im schwarzen Ghetto von Fort Worth, Texas, Ornette Coleman, der Humanist und Erneuerer der Musik, dem Abdullah Ibrahim die Komposition "Ornette's Cornet" widmete, Coleman postulierte: In meine Musik kann jeder eine andere Stimme einbringen, und das Ganze kann trotzdem als Unisono wahrgenommen werden.

O-Ton Ornette Coleman

Basically the reason why I am concerned on doing those things because I know that it's all connected to the human experience. It is not at class problem, it's not a wealth problem and it's not race and it is not a talent problem. There are supposed to be 122 different human races on the planet...

VOICE OVER: Die Motivation für mich, all das zu tun, beruht auch darauf, dass ich weiß: all das hängt mit der menschlichen Erfahrung zusammen. Es ist kein Problem der Klassen, der Rassen, der Talente. Es gibt, so nimmt man an, 122 Rassen auf dem Planeten, und alle haben unterschiedliche Gesichter. Aber noch nie hat eine Rasse darüber gesprochen, in Beziehung zu einer anderen geschaffen worden zu sein.

... no race has ever spoke about what they were born in relationship to another race. No race has ever been like that.

CD Ornette Coleman: Tone Dialing

Track 2: Search For Life

Erzähler:

Aus der Beschäftigung Abdullah Ibrahims mit Budo und Zen-Buddhismus ist eine tiefe Liebe zum Land der aufgehenden Sonne erwachsen.

O-Ton Abdullah Ibrahim

I spent a lot of time in Japan and my friends in Kyoto arranged that I played in the Kamigamo shrine with the monks. I was the first musician ever play in the shrine with the Monks. And we sat and chatted and we, wait a minute, we have basically the same experience. So, it's Japanese, but it's a human experience...

VOICE OVER: Ich verbringe viel Zeit in Japan. Meine Freunde in Kyoto haben es mir ermöglicht, im Kamigamo-Schrein zu spielen. Ich war der erste Musiker, der jemals dort aufgetreten ist. Ich saß mit den Mönchen zusammen, und wir sprachen darüber, dass wir alle im Grunde die gleiche Erfahrung teilen. Egal, ob in Japan, in Afrika oder in Deutschland - es ist die menschliche Erfahrung. Takuan Soho, ein japanischer Zen-Meister, von dem die Besten seines Landes wie Miyamoto Musashi gelernt haben, Takuan Soho fasste niemals einen Gedanken. Er lehrte mushin, das bedeutet no mind. Und das ist es, worum es auch beim Musizieren geht.

... never picked up a thought. And his teaching was mushin, which means no mind, which is the principle of playing the music. There is no mind.

CD Tajima Tadashi: Master Of Shakuhachi

Track 3: Shingetsu Cho (Mode Of The Moon In The Heart)

Erzähler:

Aus den Aufzeichnungen von Takuan Soho:

Zitator 1:

Anfänger beginnen stets mit den Grundlagen, da sie noch unwissend sind. Als Fortgeschrittene werden sie den Zustand unbeweglicher Weisheit erlangen. Dann kehren sie zum Anfängergeist zurück, der sich durch mushin, unbefangenes Nicht-Denken, auszeichnet.

CD Abdullah Ibrahim: Mukashi

Track 1: Mukashi

Track 5: Peace

O-Ton Abdullah Ibrahim

The idea of actually practicing whether it's music or in my case also I practice martial arts, you do the thing over and over and over and over again...

VOICE OVER: Die Idee des Übens - egal, ob es sich um Musik oder, wie in meinem Falle, auch um asiatische Kampfkünste handelt, die Idee des Übens beruht auf der Wiederholung.

Das ist wie ein innerer Kampf. Wenn man etwas gemeistert hat, kann man es vergessen und es in einer unerwarteten Situation abrufen - nicht bewusst, aber ähnlich dem Zugriff auf Informationen in einer Datenbank.

... data basing the information, isn't it. But you don't consciously go into the data base to retrieve it.

Erzähler:

Miyamoto Musashi, Schüler von Takuan Soho, schreibt in seinem "Buch der fünf Ringe":

Zitator 1:

Alles hat seinen Rhythmus, aber besonders in der Kampfkunst wird der Rhythmus nicht erreicht ohne stetes Üben. Für alle Künste, alle Fertigkeiten gilt: Nie darf dem Rhythmus zuwider gehandelt werden. Noch das Gestaltlose, Unsichtbare besitzt Rhythmus.

O-Ton Abdullah Ibrahim

The whole Idea is that one strives for perfection...

VOICEOVER: Beim Streben nach Perfektion, egal auf welchem Gebiet, treibt man sich selbst über seine Grenzen.

... push yourself behind limits.

CD Abdullah Ibrahim: Cape Town Flowers

Track 4: Chisa

Erzähler:

Seit seiner frühen, prägenden Zeit in Kapstadt unternahm Abdullah Ibrahim immer wieder Anläufe, Schulen zu etablieren, Erfahrungen an jüngere Generationen weiterzugeben. Mit der Akademie M7 verfolgt er ein ganzheitliches Konzept. Die sieben "M" stehen für Musik, Bewegung, Kampfkünste, Medizin, Ernährung, Meditation, Meisterschaft.

O-Ton Abdullah Ibrahim

We created a centre called M7. Music, movement, medicine, meditation, martial arts, because you realize....

VOICE OVER: Wir haben in Kapstadt eine Schule mit dem Namen M7 gegründet, um jungen Menschen grundlegende Fähigkeiten zu vermitteln. Die meisten von ihnen kommen aus benachteiligten Verhältnissen.

... the school that we have in Cape Town, because of the children coming from disadvantaged communities.

CD Abdullah Ibrahim: Mantra Mode

Track 2: Dindela

Erzähler:

Es gibt Sätze von Hugh Masekela, dem frühen Weggefährten, die könnten ebenso gut von Abdullah Ibrahim stammen:

O-Ton Hugh Masekela

I never really planned anything, it always just used to happened on it's own...

VOICE OVER: Ich habe nie irgendetwas geplant, es hat sich einfach ergeben. Ich denke, wenn man etwas wirklich aufrichtig betreibt, dann hat man die Chance, viele Menschen zu berühren.

... it has a chance of moving a lot of people.

O-Ton Hugh Masekela

Well, I think that the poorer people in the world are the majority of the world population, the most exploited...

VOICE OVER: Die Armen sind die Mehrheit der Weltbevölkerung, die am meisten ausgebeuteten und die am meisten ignorierten. Alles was ich bin, verdanke ich meiner Herkunft aus armen Verhältnissen...

... So I have always lived my life with the knowledge that I get what I get from basically a poor community.

Musik hoch

Erzähler:

Hugh Masekela starb 2018 im Alter von 78 Jahren in Johannesburg. Sein Lebensweg verlief anders als der von Abdullah Ibrahim und doch zugleich ähnlich im Kreislauf von Exil und Heimkehr. In ihren Jugendjahren waren die beiden engste Verbündete. 1960 hatten sie mit den "Jazz Epistles" die erste südafrikanische Jazzplatte eingespielt. Im Juni 2016, mehr als ein halbes Jahrhundert später - Anlass war der 40. Jahrestag des Aufstands von Soweto - standen sie noch einmal und zum letzten Mal gemeinsam auf der Bühne - Abdullah Ibrahim und Bro Hugh.

CD Jazz Epistle: Verse 1

Track 8: Scullery Department

Erzähler:

Abdullah Ibrahim formuliert ganz ähnlich wie Brother Hugh:

O-Ton Abdullah Ibrahim

If you look at all the scriptures, it doesn't matter what religion you practice, the scriptures says: feed the poor! This is a command. It doesn't matter what you believe. The first basic you have to do in the community is you must to feed the poor.

VOICE OVER: In den Heiligen Schriften - egal welcher Religion - heißt es: Sorgt euch um die Armen! Das ist ein Gebot - egal, woran du glaubst. Zu den Grundaufgaben einer Gemeinschaft zählt es, sich um die Armen zu kümmern. Stattdessen wird immer mehr Reichtum angehäuft. Das ist wie mit dem Glas und dem Wasser. An einem bestimmten Punkt ist das Glas voll. Und erst wenn man etwas abgibt, kann man Wasser nachfüllen. Wenn uns Gott so viel Reichtum geschenkt hat, warum sorgen wir uns dann nicht um die Armen.
... fill it again. If God has given you so much wealth why don't feed the poor?

CD Abdullah Ibrahim: Echoes From Africa

Track 1: Namhanje (Today)

OPTIONAL

O-Ton Abdullah Ibrahim

I'm going to South Africa tomorrow. In fact it's overwhelming, because it's not like we are actually taking over structures, you see...

OVERVOICE: Ich fliege morgen nach Südafrika, das ist wirklich überwältigend. Wir müssen neue Strukturen schaffen. Es ist gibt keine bzw. die, die es gab, haben nicht funktioniert. Was wir nun zu tun haben, ist aufregend und eine große Herausforderung.

... it's exciting and it is also very challenging.

O-Ton Abdullah Ibrahim

So it takes time and energy to develop that vocabulary and develop...

OVERVOICE: Um das eigene Vokabular für die Kompositionen und das Musizieren zu entwickeln, braucht man viel Zeit und viel Energie. Und man braucht Frieden. Hoffentlich bleibt er uns erhalten. Und mit der Musik habe ich das Gefühl, dass es jetzt erst wirklich beginnt.

... and it's always a feeling with the music now, oh, yeah, I'm just starting now. It's just beginning, it's just beginning.

CD Abdullah Ibrahim: Desert Flowers

Track 3: Ancient Cape

Erzähler:

Aus den Schriften von Takuan Soho:

Zitator 1:

Es ist, wie wenn wir von eins bis zehn zählen und dann wieder von vorn beginnen: 10 und 1 sind dann Nachbarn. Genauso ist es in der Musik: Der tiefste und der höchste Ton sind miteinander verwandt.

COLLAGE - Overdubs / O-Ton Abdullah Ibrahim

Western music is linear. Our concept is that it (singt) you come back to (singt) it's a continuous cycle so we think in terms of cyclic.

CD re:BRAHIM - Abdullah Ibrahim Remixed

Track 1: DJ Explizit Calypso Minor

Absage auf Musik

Sie hörten:

Von der Weisheit des Widerstands

Auf den Klangspuren Abdullah Ibrahims

von Bert Noglik

Es sprachen: Gabriele Blum, Christian Brückner, Richard Hücke, Wolfgang Rüter,

Joachim Schönfeld, und Corinna Waldbauer

Ton und Technik: Steffen Brosig und Peter Kainz

Regie: Rita Höhne und Bert Noglik

Redaktion: Monika Künzel

Musik

Musikliste

1. Stunde

Titel: Little Boy

Länge: 00:48

Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim

Label: Plainisphere Records Bestell-Nr.: PL 1267-68

Plattentitel: Autobiography

Titel: Liberation Dance

Länge: 02:04

Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim

Label: Plainisphere Records Bestell-Nr.: PL 1267-68

Plattentitel: Autobiography

Titel: Ode To Duke Ellington

Länge: 00:14

Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim

Label: West Wind Bestell-Nr.: WW 2020

Plattentitel: Ode To Duke Ellington

Titel: Tookah

Länge: 01:10

Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim

Label: Intuition Bestell-Nr.: INT3428 2

Plattentitel: Senzo

Titel: 10.10 Special

Länge: 01:47

Interpret: Zacks Nkosi

Komponist: Abdullah Ibrahim

Label: Sheer Sound Bestell-Nr.: SSPCD 093

Plattentitel: Township Jazz

Titel: Uku-Joga Phambili (meaning "Look Forward")

Länge: 02:02

Interpret: Jazz Epistles

Komponist: Dollar Brand / Abdullah Ibrahim

Label: Gallo Music Bestell-Nr.: CDZAC 56R

Plattentitel: Verse 1

Titel: Vuka Vuka

Länge: 00:48

Interpret: The Manhattan Brothers

Komponist: Manhattan Bros.

Label: Sheer Sound Bestell-Nr.: SSPCD 093

Plattentitel: Township Jazz

Titel: "Music"
Länge: 03:21
Interpret und Komponist: Sathima Bea Benjamin
Label: Booktrader Records Bestell-Nr.: Book-9-00
Plattentitel: Embracing Jazz

Titel: I Got It Bad And That Ain't Good
Länge: 00:37
Interpret: Sathima Bea Benjamin
Komponist: Duke Ellington, Paul Francis Webster
Label: Enja Records Bestell-Nr.: ENJ-9309 2
Plattentitel: A Morning In Paris

Titel: Vary-oo-vum
Länge: 01:00
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Gallo Music Bestell-Nr.: CDZAC 56R
Plattentitel: Verse 1

Titel: Eclipse At Dawn
Länge: 1'05
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Kaz Bestell-Nr.: Kaz CD 104
Plattentitel: Blues For A Hip King

Titel: Tears For Johannesburg
Länge: 02:45
Interpret: Max Roach, Abbey Lincoln
Komponist: Max Roach
Label: Candid Bestell-Nr.: CCD 79002
Plattentitel: We Insist! Freedom Now Suite

Titel: Dorkay House
Länge: 00:52
Interpret: Blue Notes Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Ogun Bestell-Nr.: OGCD 024
Plattentitel: Blue Note Legacy - Live In South Africa 1964

Titel: Mamma
Länge: 00:31
Interpret: Dollar Brand Trio
Komponist: Dollar Brand / Abdullah Ibrahim
Label: Black Lion Bestell-Nr.: BLCD760172
Plattentitel: Anatomy Of A South African Village

Titel: Tintinyana
Länge: 03:11
Interpret: Dollar Brand Trio
Komponist: Dollar Brand / Abdullah Ibrahim
Label: Black Lion Bestell-Nr.: BLCD 760111 s.o.

Titel: Anatomy Of An South African Village
Länge: 02:50
Interpret: Dollar Brand Trio
Komponist: Dollar Brand / Abdullah Ibrahim
Label: Black Lion Bestell-Nr.: BLCD 760111 s.o.

Titel: Solitude
Länge: 03:30
Interpret: Sathima Bea Benjamin
Komponist: Eddie DeLange, Duke Ellington, Irving Mills
Label: Enja Records Bestell-Nr.: ENJ-9309 2
Plattentitel: A Morning In Paris

Titel: A Night In Tunisia
Länge: 00:18
Interpret: Dizzy Gillespie,
Komponist: Art Blakey & The Jazz Messengers
Label: Blue Note Bestell-Nr.: BST 94049
Plattentitel: A Night In Tunisia

Titel: Water From An Ancient Well
Länge: 06:00
Interpret: Abdullah Ibrahim & Ekaya
Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: TIP-888812 2
Plattentitel: Water From An Ancient Well

2. Stunde

Titel: Good News
Länge: 02:05
Interpret: Dollar Brand, Johnny Dyani
Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records Bestell-Nr.: Enja CD 2048-2
Plattentitel: Good News From Africa

Titel: Duke 88
Länge: 01:01
Interpret: Abdullah Ibrahim & Ekaya
Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records Bestell-Nr.: Enja CD 6018 2
Plattentitel: African River

Titel: A Flower Is A Lonesome Thing
Länge: 00:40
Interpret: Abdullah Ibrahim
Komponist: Billy Strayhorn
Label: Enja Records Bestell-Nr.: Enja CD 4030-17

Titel: Umaningi Bona
Länge: 00:24
Interpret: Hugh Masekela
Komponist: Zack Nkabinde
Label: Verve Bestell-Nr.: 0600753282502
Plattentitel: Hugh! The Best Of Hugh Masekela

Titel: Excuse Me Please
Länge: 00:34
Interpret und Komponist: Hugh Masekela
Label: Verve Bestell-Nr.: 0600753282502
Plattentitel: Hugh! The Best Of Hugh Masekela

Titel: Do It
Länge: 00:57
Interpret: Brotherhood Of Breath
Komponist: Chris McGregor
Label: Ogun Bestell-Nr.: OGCD 001
Plattentitel: Live At Willisau

Titel: Tintinyana
Länge: 01:51
Interpret: Abdullah Ibrahim Trio
Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: TIP-888820 2
Plattentitel: Yarona

Titel: Sunset In Blue
Länge: 0:34
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records Bestell-Nr.: Enja CD 2026-2
Plattentitel: African Piano

Titel: Ishmael
Länge: 00:55
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records Bestell-Nr.: ENJ-2149-2
Plattentitel: Banyana

Titel: Banyana (The Children Of Africa)
Länge: 02:02
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records Bestell-Nr.: ENJ-2149-2
Plattentitel: Banyana

Titel: Salaam
Länge: 00:07
Interpret und Komponist: Dollar Brand / Abdullah Ibrahim
Label: Kaz Bestell-Nr.: Kaz CD 103
Plattentitel: Tintinyana

Titel: Across Africa
Länge: 00:55
Interpret: "Big Voice" Jack Lerole
Komponist: Aaron Lerole
Label: Sheer Sound Bestell-Nr.: SLCD 00:57
Plattentitel: Tales Of South African Jazz

Titel: Mannenberg Is Where It's Happening
Länge: 04:00
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Kaz Bestell-Nr.: Kaz CD 101
Plattentitel: Voice Of Africa

Titel: Black Lightning
Länge: 00:34
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Kaz Bestell-Nr.: Kaz CD 101
Plattentitel: Voice Of Africa

Titel: Tuang Guru
Länge: 02:34
Interpret: Abdullah Ibrahim
Komponist: Abdullah Ibrahim & Ekaya
Label: Enja / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: TIP-888812 2
Plattentitel: Water From An Ancient Well

Titel: African Sun
Länge: 00:37
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records Bestell-Nr.: Enja CD 2026-2
Plattentitel: African Sketchbook

Titel: Wind Song
Länge: 02:46
Interpret und Komponist: Sathima Bea Benjamin
Label: Booktrader Records Bestell-Nr.: Book-9-00
Plattentitel: Embracing Jazz

Titel: Mandela
Länge: 01:00
Interpret: Abdullah Ibrahim
Komponist: Abdullah Ibrahim & Ekaya
Label: Enja / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: TIP-888812 2
Plattentitel: Water From An Ancient Well

Titel: Free Mandela
Länge: 00:39
Interpret und Komponist: Irène Schweizer, Louis Moholo
Label: Intakt Records Bestell-Nr.: Intakt CD 006
Plattentitel: Irène Schweizer & Louis Moholo

Titel: Bring Him Back Home (Nelson Mandela)
Länge: 01:42
Interpret und Komponist: Hugh Masekela
Label: African Cream Music Bestell-Nr.: ACM-CD023
Plattentitel: The Winds Of Change

Titel: African Market
Länge: 06:00
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records Bestell-Nr.: Enja CD 5073
Plattentitel: Mindif

3. Stunde

Titel: Cape Town to Congo Square - 3rd Movement - Too-kah
Länge: 01:58
Interpret: Abdullah Ibrahim Trio
Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: TIP-888 836 2
Plattentitel: Cape Town Revisited

Titel: You Ain't Gonna Know Me 'Cos You Think You Know Me
Länge: 01:05
Interpret: Louis Moholo Octet
Komponist: Mongezi Feza
Label: Ogun Records Bestell-Nr.: OGCD 018
Plattentitel: Spirits Rejoice

Titel: Knysna Blue
Länge: 002:25
Interpret: Abdullah Ibrahim & Ekaya
Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: TIP-888816 2
Plattentitel: Knysna Blue

Titel: Song For Sathima
Länge: 01:11
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records / Tiptoe
Plattentitel: Water From An Ancient Well

Titel: Mannenberg Revisited
Länge: 00:20
Interpret: Abdullah Ibrahim & Ekaya
Label: Enja / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: TIP-888812 2
Plattentitel: Water From An Ancient Well

Titel: Tsidi
Länge 03:13
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Bestell-Nr.: ENJ-7011-2
Plattentitel: Desert Flower

Titel: Bayi Lam
Länge: 04:12
Interpret: Abdullah Ibrahim Septet
Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: TIP-888810 2
Plattentitel: Mantra Mode

Titel: Tsakve / Royal Blue
Länge: 01:23
Interpret: Abdullah Ibrahim Septet
Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: TIP-888810 2
Plattentitel: Mantra Mode

Titel: Genesis
Länge: 01:00
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records / Enja Exile Bestell-Nr.: ENJ 9676 2
Plattentitel: Dream Time

Titel: For Coltrane
Länge: 01:16
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records / Enja Exil Bestell-Nr.: ENJ 9676 2
Plattentitel: Dream Time

Titel: Blue Bolero
Länge: 001:05
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records / Enja Exil Bestell-Nr.: ENJ 9676 2
Plattentitel: Dream Time

Titel: Hon Shirabe (Basis For Enlightenment)
Länge: 00:35
Interpret: Tajima Tadashi
Komponist: Trad.
Label: Network Medien / World Network Bestell-Nr.: World Network 32.379
Plattentitel: Japan - Tajima Tadashi - Master Of Shakuhachi

Titel: Search For Life
Länge: 00:33
Interpret: Ornette Coleman & Prime Time
Komponist: Ornette Coleman
Label: Harmolodic / Verve 527 493-2
Plattentitel: Tone Dialing

Titel: Singetsu Cho (Mode Of The Moon In The Heart)
Länge: 00:34
Interpret: Tajima Tadashi
Komponist: Trad.
Label: Network Medien / World Network Bestell-Nr.: World Network 32.379
Plattentitel: Japan - Tajima Tadashi - Master Of Shakuhachi

Titel: Mukashi
Länge: 00:58
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Intuition Bestell-Nr.: INT 3431 2
Plattentitel: Mukashi

Titel: Peace
Länge: 01:58
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Intuition Bestell-Nr.: INT 3431 2
Plattentitel: Mukashi

Titel: Cape Town To Congo Square - 1st Movement - African Street Parade
Länge: 00:27
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: TIP-888 836 2
Plattentitel: Cape Town Revisited

Titel: Chisa
Länge: 01:02
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: ENJ-7011 2
Plattentitel: Desert Flowers

Titel: Dindela
Länge: 03:10
Interpret: Abdullah Ibrahim Septet
Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: TIP-88810 2
Plattentitel: Mantra Mode

Titel: Scullery Department
Länge: 00:38
Interpret: Jazz Epistles
Komponist: Dollar Brand / Abdullah Ibrahim
Label: Gallo Music Bestell-Nr.: CDZAC 56R
Plattentitel: Verse 1

Titel: Namhanje (Today)
Länge 01:13
Interpret: Abdullah Ibrahim, Johnny Dyani
Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja Records Bestell-Nr.: Enja 3047 2
Plattentitel: Echoes From Africa

Titel: Ancient Cape
Länge: 00:58
Interpret und Komponist: Abdullah Ibrahim
Label: Enja / TIPTOE ekapa series Bestell-Nr.: ENJ-7011 2
Plattentitel: Desert Flowers

Titel: Calypso Minor
Länge: 04:00
Interpret: Abdullah Ibrahim
Komponist: Abdullah Ibrahim, DJ Explizit
Label: Enja Records Bestell-Nr.: NIN-1902 2
Plattentitel: re-Brahim - Abdullah Ibrahim Remixed

VG Wort

James Baldwin:

Nach der Flut das Feuer

Aus dem amerikanischen Englisch von Miriam Mandelkow

dtv, München 2019

ISBN-13: 978-3-423-28181-2

00'52"

Takuan Soho

Das Tor zur heiteren Gelassenheit

Übersetzer: Taro Yamada und Guido Keller

Angkor Verlag, Frankfurt am Main 2006

ISBN-13: 978-3-936018-46-2

001'00"

Miyamoto Musashi

Fünf Ringe

Übersetzer: Nikolai Zipplies

Nikol Verlag, Hamburg 2008

ISBN-13: 978-3-937972-88-9

00'16"